

Neues Integrationsprojekt für Kinder

FEUCHTWANGEN (kie) – Bei Kindergarten- und Grundschulkindern auf spielerische Art und Weise ein Bewusstsein für die Verschiedenheiten von Menschen zu wecken, ist das Anliegen des Projekts „Irgendwie Anders“.

In Feuchtwangen wird das Projekt, das André Lehnert und Paula Scherf vom „disdance project“ Köln entwickelt haben, nun in Zusammenarbeit mit dem Büro „Soziale Stadt“ und den Kreuzgangspielen realisiert. Gefördert wird das Vorhaben von der Stadt Feuchtwangen, der Kulturstiftung der Industrie- und Handelskammer (IHK) und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Außerdem beteiligt sich die Stiftung Vereinigte Sparkassen Stadt und Landkreis Ansbach mit einer Summe von 2000 Euro an den Gesamtkosten von 4600 Euro.

Es könne gar nicht früh genug damit begonnen werden, Kinder spielerisch, ohne erhobenen Zeigefinger an die Thematik „Anderssein“ heranzuführen, hob Stefan Fink, Vorstandsmitglied des Geldinstituts, hervor.

Als Schauspieler André Lehnert, der in den vergangenen Jahren mehrfach auf der Kreuzgangsbühne zu sehen war, anregte, das Projekt in Feuchtwangen umzusetzen, habe man sofort zugesagt, erklärte Bürgermeister Patrick Ruh. Schließlich beherberge die Stadt nicht nur knapp

60 unterschiedliche Nationen, sondern auch Einrichtungen der Lebenshilfe. Die Aktion ermögliche es, „Pionierarbeit“ zu leisten, und stelle eine „großartige Bereicherung“ der pädagogischen Arbeit an den örtlichen Schulen und Kindergärten dar, hob das Stadtoberhaupt hervor.

Im Verlauf der nächsten Woche fänden an den fünf Kindergärten im Stadtgebiet sowie an der Stadt- und Land-Schule sieben Workshops mit Lehnert und Scherf statt, informierte Quartiersmanagerin Erika Weimer. Insgesamt nähmen daran 140 Kinder

teil. Grundlage der Workshops seien die Inhalte des preisgekrönten Kinderbuchs „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell, denen sich die Jungen und Mädchen sensibel nähern. Der Fokus liege dabei auf nonverbaler Kommunikation, damit sich auch Kinder mit geringer Sprachkompetenz einbringen könnten, erläuterte Weimer. Zum Abschluss besuchen die Teilnehmer am Montag, 4. März, in der Stadthalle „Kasten“ eine Ausführung des Tanz-Theater-Stücks „Irgendwie Anders“ des Kölner „disdance project“.



Bürgermeister Patrick Ruh, Quartiersmanagerin Erika Weimer und Sparkassendirektor Stefan Fink (von links) stellen das Integrationsprojekt „Irgendwie Anders“ vor.
Foto: Kiendl